

Die Bürgermeisterin informiert:

Am 24. Februar traf sich der Gemeinderat zu einer Sondersitzung, um über ein paar wichtige Projekte der Gemeinde intensiv zu diskutieren. Dabei ging es auch darum, sämtliche Nutzungsmöglichkeiten und Synergien auszuloten und eine gute Basis für die weiteren Planungen zu erarbeiten.

Umbau Schützenheim: Der Bauausschuss unter Leitung von Peter Lang präsentierte die Umbaupläne. Danach soll der Umbau in 3 Phasen stattfinden: zunächst der Umbau des Schießstandes (Frühjahr 2015); dann die Küche, Lagerräume, Umkleide, WC-Anlage; Phase 3 erfolgt nach dem Umzug der Mutter-Kind-Gruppe und umfasst die Erweiterung des Schießstandes um 4 Stände. Auf der Grundlage dieser Planung werden wir jetzt in die konzeptionelle Planung einsteigen. Es wurde auch über den Nutzen des Schützenheims diskutiert. Neben den Heimatforschern und der Nachbarschaftshilfe (Spielenachmittag), die das Schützenheim derzeit schon nutzen, wäre auch denkbar, künftig dort die Gemeinderatssitzungen abzuhalten und meine Bürgersprechstunde.

Anbau Schule: Der geplante Anbau für die Mittagsbetreuung wird von der Verwaltung wie skizziert weiter verfolgt, entschied der Gemeinderat. Die Nutzung wird sich auf die Mittagsbetreuung, den Mutter-Kind-Raum und die Erweiterung der Bücherei beschränken. Hier soll umgehend mit der Eingabeplanung begonnen werden.

Ersatzbau Lehrerwohnhaus: Hier planen wir erst für die weitere Zukunft. Bisher angedacht ist das ehem. Lehrerwohnhaus als Räumlichkeit für eine zusätzliche Krippengruppe oder weitere Kinderbetreuung, sobald Bedarf entsteht. Im Dachgeschoss wäre ein Mehrzweckraum denkbar, der u.U. auch als Sitzungssaal geeignet sein könnte.

Ehemaliges „Schloss“: Sollte unserem Abrissantrag entsprochen werden, möchte der Gemeinderat an der Stelle des ehemaligen Gutshofes Wohnungen errichten und den Charakter des Schlossplatzes erhalten.

Ersatzbau Autohaus Bauer: Dort planen wir neben kleineren Wohneinheiten (1-3 Zi-Wohnungen) Räumlichkeiten z.B. für eine Arztpraxis oder Büros. Der Zugang soll teilweise barrierefrei sein. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat ein paar Möglichkeiten vorlegen, wie der Bebauungsplan möglichst sinnvoll geändert werden kann. Die weitere Beratung dazu ist für den Herbst geplant.

Herzlichst Ihre
Nicole Schley
1. Bürgermeisterin